

### **Einführung**

Die UN-Dekade 2005-2014 hat als eines ihrer Leitprinzipien die Bildung für nachhaltige Entwicklung benannt. Die Umweltbildung, und mit ihr die Naturpädagogik verstehen sich als Teil dieser auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Bildung. Die Lehrpläne für die Grundschulen Schleswig-Holsteins sehen diesbezüglich als Ziele „die Einsicht in den Wert der natürlichen Lebensgrundlagen, (...) die Notwendigkeit ihrer Pflege und Erhaltung sowie in die Ursachen ihrer Bedrohung“ vor. Oder anders ausgedrückt, nur was man kennt, kann man auch schützen! Um Natur kennen zu lernen, muss sie also auch aufgesucht werden.

### **Ein paar Worte zur Naturpädagogik**

Durch die Naturpädagogik wird versucht, die vielfältige Beziehung zur Natur (wieder) zu erlernen und zu erleben. Naturpädagogik meint dabei ein unmittelbares und ganzheitliches Lernen mit „Kopf, Herz und Hand“ direkt in der Natur. Naturpädagogik möchte so eine Grundlage schaffen für einen nachhaltigen Umgang mit unseren natürlichen Lebensgrundlagen und einen Beitrag leisten zur Überwindung der ökologischen Krise.

### **Das Projekt „Draußen-Schule“**

An einem Tag pro Woche (Montag) werden die Schülerinnen und Schüler der Klasse 2c insgesamt zwei Schulstunden unter Aufsicht außerhalb des Schulgebäudes verbringen.

Ziel des Projektes soll sein, mit natur- und erlebnispädagogischen Einheiten für die Klassenstufe 2 vorgesehene Lerninhalte an außerschulischen Orten zu vermitteln und erleben zu lassen. Dabei ist eine enge Verzahnung mit den jeweiligen Stoffverteilungsplänen der einzelnen

Die Lebenssituation vieler selbst im ländlichen Raum lebenden Menschen lässt oftmals ein zeitintensives und regelmäßiges Erleben der natürlichen Umwelt nicht zu. Obwohl von Naturlandschaft umgeben, besteht in unserer Gesellschaft eine Tendenz weg von ihr und die zunehmende Hinwendung zu elektronischen Medien einerseits, sowie das Aufsuchen von künstlich erstellten Erlebens- und Erfahrungswelten andererseits. Die damit bereits im Kindesalter einhergehende Entfremdung von natürlicher Um- und Mitwelt findet sowohl auf der kognitiven, als auch emotionalen und motorischen Ebene statt.

Mittels naturpädagogischer Elemente können nicht zuletzt auch im Sinne der Sucht- und Gewaltprävention die Lebenskompetenzen der Kinder gestärkt werden, da in freier Umgebung es auch immer um das Erlernen von Kommunikations- und Konfliktfähigkeit, Frustrationstoleranz, Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein, sowie um das Erkennen der eigenen körperlichen Grenzen geht.

Unterrichtsfächer vorgesehen. Die Lehrpläne benennen für alle Fächer auch solche Lerninhalte, die sich entweder explizit auf die natürliche Umgebung beziehen, oder sich hervorragend in dieser behandeln lassen. Die Vermittlung der Lerninhalte wird also außerhalb des Klassenraumes stattfinden, eine Phase der Reflexion und Ergebnissicherung soll sich im Laufe der Woche innerhalb der Klasse anschließen.

---

Für KONTAKT und RÜCKFRAGEN:

Johannes Plotzki

Tel: 040-42905994 – E-Mail : [JohannesPlotzki@googlemail.com](mailto:JohannesPlotzki@googlemail.com)